* Alyssum.

D DEm Thlaspi ist ein Kräutlin ehnlich/welchs etliche Alyssum nennen. Tregt weisse Blümlin/vñ am Gipffel gelbe/darauß kleine runde Teschlin wie Schiltlin werden. Hat viel Reußlin die sich rund vmbher nicht gantz auffrecht/sondern etwas ligend auff der Erden außbreiten/wechst auff den Eckern/ist nicht scharpff wie das Thlaspi, sondern etwas säwerlich. Von diesem schreibt Clusius cap. 11. lib. 3. Austriacarum Stirpium. Vnd ist meines erachtens/welchs der Autor in seinem Lateinischen opere abmahlen lassen/darumb ich sein hie gedencken wollen. *

Von kleinem Besemkraut. Wild Kressen. Cap. LXXXII.

Gestallt.

DIß Kraut wechst gemeiniglich neben den Wegen/ auff den Kirchhöfen/alten Hoffstetten/Gemewren/vnd Gräben. Ist dem grossen Besemkraut oder Kressen ehnlich. Erstlich thun sich die langen Bletter herfür/die sind vielfeltig zerspalten/aber darnach werden auß diesen Spalten andere kleine Blettlen/die sind widerum̃ subtil zerkerbt/wie in der Kressen/also/ daß deß gantzen Hauptblats Rippen diesen kleinen Blettlen gleich wie zu Zweiglen gereichen. So aber das Kraut vollwachsen ist/sind die Bletter an den rechten Zweiglen lenglecht/vnd schmal. Der Stengel ist rund/dünn/elenhoch/vber der mitten mit vielen/runden/dünnen Zweiglen rings herumb besetzt/an derer Gipffeln stehen kleine weisse Blümlen/darauß entspringen Täschlen/wie in dem grossen Besemkraut/aber gar viel kleiner/tragen kleinen Samen. Die Wurtzel ist lang/tieff/gemeiniglich in zwey theil außgespreitet/eines scharpffen Geruchs/wie auch der Samen/vnd das gantze Gewächß.

Natur/

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

A

Diß Kraut ist warm vnd trucken/im vierdten Grad vollkommen.

Besemkraut. Wilder Kressen. Iberis.

B

Aussen.

Es hat eben die Krafft wie der Kreß / vnd groß Besemkraut / aber wie Galenus vnd Damocratus bezeugen/ist es sonderlich vnd fürtreffenlich gut wider die Gicht / oder Hufftwehe/das Kraut gestossen / vnd auff den Gebresten gebunden / denn es zeucht die böse feuchtigkeit von grund herauß auff die Haut/also/daß sie rot wirt / vnd Blasen gewinnt/darauß dieselbige Feuchtigkeit fleußt.

Etliche sagen: So man diese Wurtzel an Halß hencke / benemẽ sie den Schmertzen der Zäne.

Diß Kraut heist Griechisch vnd Lateinisch Iberis. Behmisch Stenienisk.

Vom Teschelkraut.

Cap. LXXXIII.

Gestallt.

Eschelkraut wechst Elen hoch. Die Bletter nahe bey der Wurtzel sind zinnelecht vnd zerspalten wie Miltzkraut. Hat einen zahrten Stengel/der theilt sich in der höhe in viel Nebenzincken. Die Bletter an diesen Zincken sind lang / schmal / gespitzt/ vnnd begreiffen mit der vntern Spalte den Zincken oder Zweigle/ wie im grossen Besemkraut. Tregt auch solche weisse Blümlen / darauß werden kleine knöpffechte Täschlen/die sind anzusehen wie kleine Hertzlen/hangen an langen Stielen. In diesen Täschlen ligt kleiner vnd schwartzer Same. Die Wurtzel ist vielfaltig/begibt sich nicht tieff in die Erden.